

Gemeinsam sind wir stärker?
Harmonisierung des Kampfes gegen Betrug und Korruption in Europa
Best-Practice-Strategien: Betrugs- und Korruptionsbekämpfung in Europa.
Beispiele aus Belgien

Herr Johan Denolf
Köln, 25.-26. Februar 2008

Best-Practice-Strategien: Betrugs- und Korruptionsbekämpfung in Europa

Abstract:

Unter der Überschrift „Betrug ... Wo und wer?“ wird der Vortrag eine allgemeine Einführung in die Gründe geben, warum Betrugsdelikte begangen werden und erläutern, welcher Typ Mensch sie begeht oder fähig ist, sie zu begehen.

Des Weiteren wird der Vortrag beleuchten, wie eine ‚enge Zusammenarbeit‘ sowohl im öffentlichen als auch privaten Sektor zu Korruption führen kann. Korruption ist überall anzutreffen: auf der regionalen und nationalen Ebene oder sogar international organisiert, in den meisten Fällen von Einzelpersonen, aber manchmal auch von kriminellen Organisationen. Einige Beispiele werden dazu dienen, aufzuzeigen, dass es ein ‚schmaler Grat‘ zwischen dem eigenen ‚Wertegefühl‘ und ‚möglichen Vorfällen‘ ist und wie die Vollstreckungsbehörden oder private Ermittler reagieren können und müssen. Vollstreckungsbehörden müssen sich mit der Frage der Prävention befassen und Kontrollmaßnahmen und Integritätsinstrumente entwickeln. Der Aspekt der Repression muss ebenfalls beachtet werden: Ermittlungen gefolgt von Korrektur und endgültiger Behebung sind zweifelsohne ein Muss, um Korruption erfolgreich zu bekämpfen. Anschließend wird der Vortrag darlegen, wie wichtig und unerlässlich korrekte und gut strukturierte Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor ist.

Als Nächstes wird der Vortrag die Reaktion der ‚Vollstreckungsbehörden‘ behandeln, insbesondere Betrug gegenüber den ‚finanziellen Interessen der EU‘. Unter der Überschrift „Aufbau und Optimierung der operativen Kooperation in Antikorruptionsermittlungen“ soll dargelegt werden, wie die belgische Bundespolizei innerhalb der neuen Polizeistruktur organisiert ist. Der Referent wird erläutern, wie sich sein Dezernat für Wirtschafts- und Finanzkriminalität in die neue Polizeistruktur eingliedert und das Leitbild des Dezernats erklären. Er wird dann eingehender über das belgische ‚Zentralamt für Korruptionsbekämpfung‘ sprechen, die Behörde, die für den Kampf gegen die Korruption verantwortlich zeichnet, und erklären, wie sie gegen dieses Phänomen vorgeht.

Die nächste Frage ist, wie die belgische Einheit für Korruptionsbekämpfung mit OLAF zusammenarbeitet. Diese Zusammenarbeit mit OLAF ist nicht immer offensichtlich: die Ziele, Befugnisse, Techniken und Methoden sind recht unterschiedlich. Der Vortrag wird diese Schwierigkeiten eingehend erörtern und die Arbeitsweise und Befugnisse von OLAF mit denen der belgischen Zentralstelle für Korruptionsbekämpfung vergleichen. OLAF, eine Verwaltungsbehörde, wird in der Zusammenarbeit mit den EU-Mitgliedsstaaten oft mit diesen Fragestellungen konfrontiert, vor allem wenn der nationale Kooperationspartner eine Polizeibehörde ist. Die Herausforderung liegt darin, eine Lösung zu finden, um die Kooperation zwischen OLAF und den Vollstreckungsbehörden in Belgien oder anderen Mitgliedsstaaten zu stärken. Danach wird sich der Vortrag auf die Zusammenarbeit mit OLAF aus belgischer Sicht konzentrieren: Formen der Zusammenarbeit, damit verbundene Schwierigkeiten und Wege zur Optimierung der Kooperation zwischen OLAF und den EU-Mitgliedsstaaten.

Im letzten Teil wirft der Vortrag einen selbstkritischen Blick auf die Arbeit der belgischen Behörden (als Beispiel für alle Konferenzteilnehmer): Ist Belgien im Kampf gegen die Korruption wirklich so erfolgreich? Zahlen, Wahrnehmung, Gefühle, etc. Führt eine effiziente Korruptionsbekämpfung wirklich zu einer

Verbesserung der Zahlen und Fakten, die im ‚Korruptionswahrnehmungsindex‘ von Transparency International erhoben werden? Oder müssen wir mit der Tatsache leben, dass sich die Zahlen und Fakten vorübergehend verschlechtern, bis eine effiziente Korruptionsbekämpfung Früchte trägt und sich niederschlägt?

Abschließend wird der Vortrag noch einmal betonen, wie wichtig es für die Vollstreckungsbehörden ist, in die Korruptionsbekämpfung zu investieren, bevor er mit der Kernfrage endet: „Wissen wir wirklich, was passiert?“